

MALTA

Urlaub in der Filmkulisse

Die stolze Ritter-Insel südlich von Sizilien präsentiert sich als einer der populärsten Filmschauplätze der Welt. Monumentalfilme wie "Gladiator", "Troja" oder "Der Graf von Monte Christo" sind hier gedreht worden. Die Spuren einer 7.000 Jahre alten Geschichte sind allgegenwärtig. Sehr jung ist die Gayszene, die aber langsam erblüht. ADAM hat Malta besucht.

Von Hermann J. Huber

Die Boote von Vittoriosa erinnern an die Gondeln von Venedig. Nur, sie werden mit einem kleinen Dieselmotor betrieben, damit man zügig vorbei fahren kann an den Tankern, Fähren und Kreuzfahrtschiffen, hinein in den Großen Hafen von La Valetta, der Hauptstadt Maltsas. Der Hafen mit seinen riesigen Festungsmauern ist nicht nur der größte Naturhafen Europas, sondern auch eine begehrte Filmkulisse. Fort St. Elmo aus dem 18. Jahrhundert, das heute die Polizei-Akademie beherbergt, wurde für "Der Graf von Monte Christo" zum Double von Marseille. Rupert Everett und Sharon Stone drehten hier "Im Bann der Macht", einen Film, der eigentlich im Beirut der 1950er Jahre spielt. Und auch "Midnight Express", der vor Homoerotik knisternde Knast-Thriller mit Brad Davis, laut Drehbuch in einem türkischen Gefängnis angesiedelt, entstand 1978 in den Kasernen von St. Elmo. Malta und seine Inseln Gozo und Camino haben sich zu einem mediterranen Mini-Hollywood entwickelt. Blockbuster wie "Gladiator" mit Russell Crowe, "Troja" mit Brad Pitt und Orlando Bloom, "U-571" mit Matthew McConaughey und Jon Bon Jovi, "Die Liga der außergewöhnlichen Gentlemen" mit Sean Connery oder auch die Explosionsszenen zu Steven Spielbergs "München" und Studioaufnahmen zu "Alexander" mit Colin Farrell sind hier gedreht worden. Frisch verliebt drehte Guy Richie 2002 in der Blauen Lagune von Camino mit Madonna die "Stürmische Liebe". Jeder Besucher Maltsas kann auf den Spuren der Weltstars zwischen grandiosen Filmkulissen wandeln.

Vor allem der Sandstrand der Golden Bay im Nordwesten, wo Brad Pitt, Peter O'Toole und Orlando Bloom für "Troja" vor Anker gingen, ist sehr beliebt bei den Touristen. Sandstrände sind rar auf Malta. Einer der größten liegt direkt vor dem "Hotel Riu Seabank" in Melieha Bay. Das sehr schwulenfreundliche Hotel ist nur wenige Kilometer von "Popeye Village" entfernt. Das kleine Holzdorf, das der schwule US-Regisseur Robert Altman 1980 für seinen Film "Popeye" mit Robin Williams bauen ließ, gilt als eine Attraktion für große und kleine Kinder.

Keine Diskriminierung

Die Entfernungen auf Malta sind gering und mit dem weltberühmten Malta-Bus (Vorsicht, Linksverkehr!) leicht zu bewältigen. Ganze 27 Kilometer lang und 14,5 Kilometer breit ist die Insel vom nördlichsten bis zum südlichsten Punkt. Die Städte, in denen fast alle der 400.000 Einwohner leben, sind ineinander verwachsen und vom Meer oder von der Festung der alten Hauptstadt Mdina aus nur als eine einzige Silhouette wahrzunehmen. Malta ist ein Mekka für Kulturinteressierte. 7.000 Jahre Geschichte werden hier auf der strategisch so günstig gelegenen Insel zwischen Europa und Afrika sichtbar. 95 Kilometer sind es bis Sizilien, dessen beleuchtete



MALTA

HOTELS

Riu Seabank
Marfa Road, Mellieha Bay
Vier-Sterne-Hotel (580 Betten) am größten Sandstrand von Malta mit riesigem Pool und großem Wellnessbereich. Sehr günstig: Halbpension ab 25 Euro; sehr gayfriendly. Tel. 00356 – 21 521 460
www.seabankhotel.com

Hilton Malta
Portomaso, St. Julians
Traumhaft am Meer gelegenes Luxus- und Wellnesshotel mit 294 Zimmern und eigenem Yachthafen. Direkt an der Szene; sehr gayfriendly. Tel. 00356 – 21 38 33 83
www.hilton.com

Adams
Triq Ross, St. Julians
Kleines, feines Gayhotel mit Gaybar und Garten, geführt vom Engländer David Bell; mitten in der Szene gelegen. Preise 30 bis 85 Euro (VIP-Suite). Tel. 00356 – 2738 4083
www.adamsmalta.com

RESTAURANTS

Del Borgo
St. Dominic Street, Birgu
Schlemmertempel & Weinbar in einem alten Palazzo
Delborge@onvol.net

PePPino's
St. George's Street, St. Julians
Dreistöckiges italienisches Restaurant, direkt am Meer; sehr beliebt bei Filmstars
www.peppinosmalta.com

Bacchus Restaurant
Inguanez Street, Mdina
Fürstlich tafeln in einer Jahrhunderte alten Waffenkammer mitten in den Mauern der Mdina
www.bacchus.com.mt

The Blue Elephant Malta
Im Hilton Malta, St. Julians
Exquisites Thai-Restaurant inmitten von Wasserfällen
www.hilton.com

BARS & CLUBS

Klozet
Ball Stret, Paceville/St. Julians
Die einzige Gaydisco Malτας; Drag-Queen-Shows, Motopartys
www.klozetclub.com

Tom Bar
No 1 Crucifix Hill, Floriana
Gaybar auf 2 Ebenen, ab 11.30 Uhr Mittagessen, ab 20.30 Uhr Tanz

Adams
Triq Ross, St. Julians
Bar im Gayhotel
www.adamsmalta.com

SAUNA
O Malta
Bar & Spa
St. Augustine's Street (St. George's Bay), St. Julians
Gaysauna, 2006 eröffnet, mit allen Vergnügungsmöglichkeiten
www.omalta.com

INFOS
www.visitmalta.com
www.gaymalta.com
www.maltagayrights.net
www.airmalta.com



Küste man in sternenklaren Nächten erkennen kann, 300 Kilometer bis Tunesien. Die Tempel-Anlage von Ggantija auf Gozo entstand bereits 3600 vor Christus. Phönizier, Karthager, Römer, Araber, Normannen, vor allem aber die Ritter hinterließen ihre Spuren. Der Malteser-Orden, der hier im 16. Jahrhundert von den Johannitern begründet wurde und 268 Jahre lang die Insel beherrschte, wurde zur Geburtsstätte der modernen medizinischen Versorgung. Die religiöse Prägung aus dieser Zeit ist auf Malta bis heute erhalten. 365 Kirchen zählt die Insel. Die prächtigste ist die St. John's Cathedral in La Valetta mit Werken von Caravaggio, der hier zwei Jahre lebte.

95 Prozent der Einwohner Maltas sind katholisch. Diese Tatsache machen Bernard, Anna und Gabi von der Organisation "Malta Gay Right Movement" dafür verantwortlich, dass die Insel in der Gesetzgebung zu Homosexualität noch weit hinter anderen europäischen Staaten zurückliege. "Wir haben keine offene Diskriminierung, es herrscht kein anti-schwules Klima", erzählen uns die drei, "aber von einer Homoehe etwa sind wir noch 20 Jahre entfernt". Dabei geben sich einige Politiker der Labour Party und der konservativen Nationalisten, die fast abwechselnd regieren, intern als schwul zu erkennen. Nur nach außen hin halten sie sich als "streng katholisch" bedeckt, genauso wie TV-Stars und andere Prominente der Insel.

Gaylife in St. Julians

"Homosexualität ist akzeptiert, aber man sollte damit nicht zu sehr hausieren gehen", berichtet der schwule Journalist Chris Pereggin von der größten Zeitung des Landes, "The Times of Malta". Auch er verspricht sich mehr Druck von der Europäischen Union, der Malta seit 2004 angehört, etwa für die Homoehe. Die Gayprides, die seit 2004 stattfinden, haben nur mäßigen Zulauf. 2008 waren ganze 100 Aktivisten gekommen. Bernard: "Da will sich keiner outen!" Trotzdem, die beiden Parteien schicken, politisch korrekt, Abgesandte zur jährlichen Demo der Aufrechten.

Viel Werbung für den Gaytourismus versprechen sich die Vertreter von "Malta Gay Right Movement" von der Jahrestagung der "International Lesbian and Gay Association" (ILGA) im Jahr 2009 auf Malta. Gabi: "Das wird uns garantiert neuen Schwung bringen." Seit 2001 kämpft ihre Organisation für mehr öffentliche Wahrnehmung.

Erste Erfolge sind sichtbar. So eröffnete der Engländer David Bell mit "Adams" ein erstes Gayhotel auf der Insel. Es gibt eine schwule Sauna ("O Malta"), und der "Klozet Club" erfüllt als Gaydisco internationale Standards. Simone Sciberras, die den Club mit ihrem Freund, dem ehemaligen "Mr. Gay Panama", betreibt, berichtet von einer "sehr positiven Stimmung" der Szene gegenüber. Ihr Club ist immer voll. Und: "Wir haben Tausende Klicks auf unserer Website, wo immer mehr Schwule aus ihrem Versteck herauskommen."

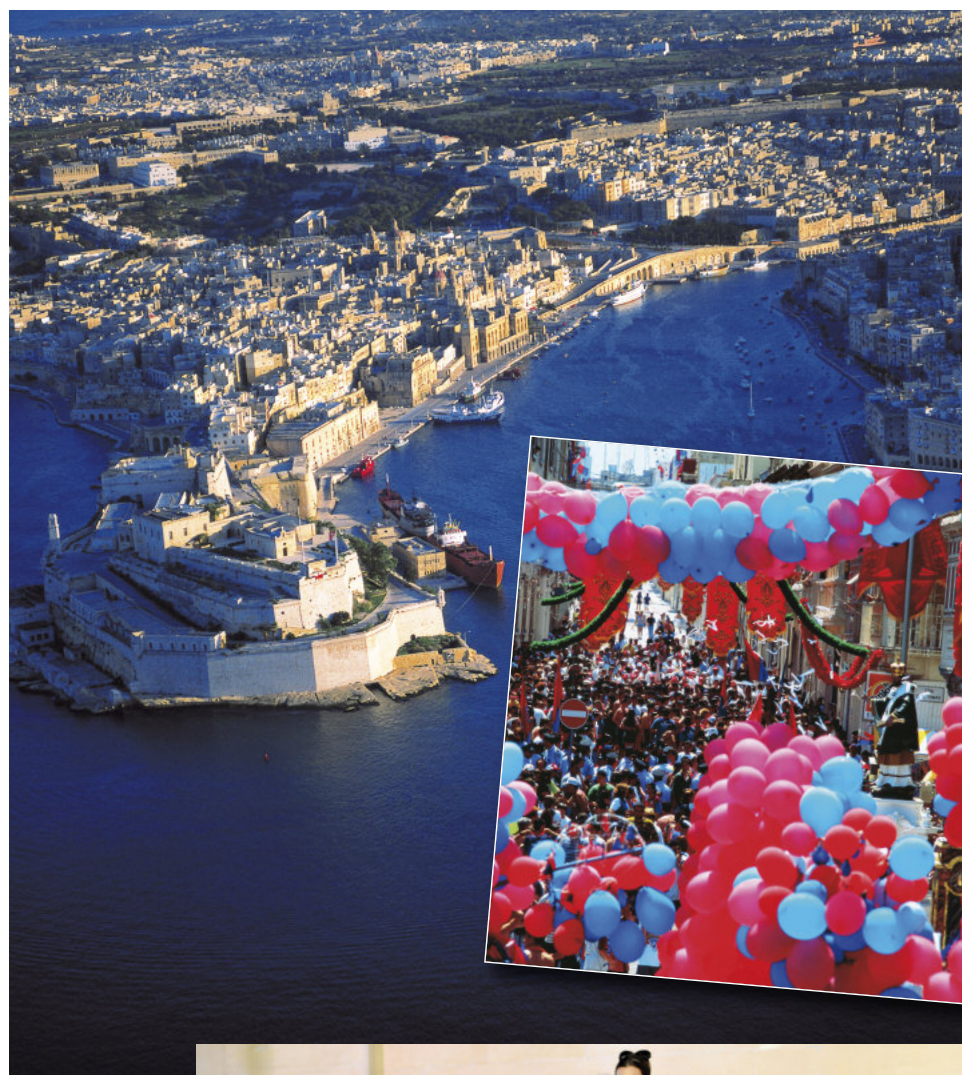
Das Vergnügungsviertel liegt in St. Julians. Um den "Hilton Tower" reiht sich Bar an Bar. Hier können sich Gays auch auf offener Straße zu erkennen geben. In den Restaurants hängen überall die Autogrammkarten der Filmstars, die hier auf Malta gedreht haben. Man gibt sich weltoffen. Touristen sind überall willkommen. Die Leute, die alle Englisch sprechen, sind sehr gastfreundlich. Die Küche ist französisch, italienisch und arabisch angehaucht und oft rustikal. Als Nationalgericht gilt Kaninchen mit Knoblauch. Unbedingt die einheimischen Weine probieren!

Sieben Jahre Glück

Fotos: Visit Malta / Traveltrade, Kay Spitzkat, www.hjh-press.de

Was man neben den historischen Gebäuden und Museen gesehen haben muss, ist die Odysseus-Insel Gozo, in 20 Minuten von Malta aus mit der Fähre zu erreichen. Von der Zitadelle aus hat man einen fantastischen Blick über die gesamte Insel, ihre grünen Täler und prächtigen Kirchen. Vorbei an den Salinen gelangt man mit dem Jeep zum "Blauen Fenster" von Dwejra, einem Felsbogen, der aus dem Meer ragt. Sieben Jahre Glück bringt ein Blick durch das "Blaue Fenster", so die Sage. Man wünscht sich in jedem Fall, wieder nach Malta und Gozo zurückzukehren.

Der britische Filmstar Oliver Reed ist hier 1999 verstorben, während der Dreharbeiten zu "Gladiator". Er erlitt beim Leeren mehrerer Flaschen Rum einen Herzinfarkt in der Kneipe "The Pub" in La Valetta. Die Bar in der Archbishop's Street heißt jetzt "Ollie's Pub" und ist eine Touristenattraktion mehr in der Filmkulisse von Malta.



ADAM EXKLUSIV

Charles & Ron

Maltas Modezaren

Seit 16 Jahren privat und beruflich ein Paar, sorgen sie für den Chic auf der Insel

Ihr Atelier befindet sich unweit der Marienkirche von Mosta, einer der größten Kuppelkirchen der Welt. Sie fasst 10.000 Besucher, während Mosta selbst nur 15.000 Einwohner zählt. Die Stadt liegt genau in der Mitte von Malta. Hier, im Herzen der Insel, entwerfen Charles Borg (40) und Ron Maarschalkerweerd (38) ihre berauschende Damenmode. Ein sakrales Rot dominiert die meisten Kollektionen. Die beiden Designer setzen auf Glanz und Eleganz. Wer auf Malta etwas auf sich hält, trägt C&R. Ab 1.000 Euro aufwärts sind ihre Abendkleider und Kostüme zu erwerben, rund 500 Euro kosten ihre exquisiten Handtaschen.

Kennen gelernt haben sich der Malteser Charles und der Holländer Ron vor 16 Jahren in einer Gaybar in Amsterdam. Seither sind sie privat und beruflich ein Paar. Auf Malta weiß und akzeptiert das jeder. Ron moderiert eine eigene TV-Show. Mit ihren Kollektionen haben sie auch in Italien Erfolg und wurden mehrfach ausgezeichnet. Modeschauen hatten sie zuletzt auch in Athen, Amsterdam und Toronto. Ihre goldenen "Malta Fashion Awards" holen sie aus dem Regal hervor, um sich damit für ADAM fotografieren zu lassen. Auf die Frage, wer ihr Lieblingsmodel wäre, antwortet Charles sofort: "Barbra Streisand!" Privat trifft man Charles & Ron in der Szene von St. Julian's. Hier finden auch viele Privatpartys statt. Ron: "Malta ist eine sehr offene Gesellschaft."

Charles & Ron; 89, Ignatio Saverio Mifsud Street; Birkirkara BKR 1174
www.charlesandron.com

